

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Wilhelm Joseph SCHELLING

EDITION

- 19-2** *Historisch-kritische Ausgabe* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm
[#6211]
Reihe 1, Werke
18. Niethammer-Rezension (1808/09), Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen (1812) / hrsg. von Christopher Arnold ... - 2018. - XII, 316 S. - ISBN 978-3-7728-2648-1 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme)

Die Bedeutung Schellings für die klassische deutsche Philosophie ist unbestreitbar.¹ Im vorliegenden Band der Werkausgabe² steht ein Text im Vor-

¹ Zuletzt: *Von Kant zu Schelling* : die beiden Wege des Deutschen Idealismus / Miklós Vető. Aus dem Französischen übers. von Hans-Dieter Gondek. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XXVI, 1102 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: De Kant à Schelling <dt.>. - ISBN 978-3-11-019477-7 : EUR 148.00 [#6520]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² Ein voriger Band wurde besprochen: *Historisch-kritische Ausgabe* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke 17. Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1), Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit, Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn / hrsg. von Christoph Binkelman ... - 2018. - X, 344 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-7728-2647-4 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: *IFB 18-4* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9439> - Vgl. auch *Heideggers Schelling-Seminar (1927/28)* : die Protokolle von Martin Heideggers Seminar zu Schellings "Freiheitsschrift" (1927/28) und die Akten des Internationalen Schelling-Tags 2006 / hrsg. von Lore Hühn und Jörg Jantzen. Unter Mitarb. von Philipp Schwab und Sebastian Schwenzfeuer. - Stuttgart- Bad Cannstadt : Frommann-Holzboog, 2010. - (Lektüren F. W. J. Schellings ; 1) (Schellingiana ; Bd. 22). - ISBN 978-3-7728-2464-7 : EUR 138.00 [#1938]. - Rez.: *IFB 11-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276023099rez-1.pdf?id=4096> - Ferner *Seminare Hegel - Schelling* : [Manuskripte, Protokolle und Mitschriften zu Seminaren von 1927 bis 1957] / hrsg. von Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2011. - XLII,

dergrund, der philosophiegeschichtlich höchst bedeutsam ist, weil sich Schelling in ihm mit Friedrich Heinrich Jacobi auseinandersetzt, ohne den die klassische deutsche Philosophie nicht zu denken ist. Jacobi, der sich schon als Initiator des sogenannten Pantheismusstreits einen sehr gemischten Ruf herbeigeschrieben hatte, legte es nach seiner Intervention in den Atheismusstreit um Fichte³ mit seinem Text zum Streit über die göttlichen Dinge noch einmal darauf an, sich unbeliebt zu machen.⁴ Objekt des Angriffs war sein Münchner Kollege Schelling,⁵ dem Jacobi letztlich vorwarf, mit seiner Philosophie einem Pantheismus Vorschub zu leisten. Schelling sah sich in Jacobis Schrift „auf hinterlistige, tückische Weise verleumdet als einen Menschen, der gottesläugnerische Grundsätze lehre, die die Unsterblichkeit der Seele läugne u.s.w., kurz als der gemeinste Ketzermacher“ (S. 107), und dementsprechend scharf mußte er reagieren: Es verstand sich, daß Schelling diese Attacke Jacobis nicht unwidersprochen hinnehmen konnte.

Daher publizierte er die hier im Zentrum stehende Schrift,⁶ die als Schellings Antwort wichtig zum Verständnis der polemischen Konstellation jener Zeit ist. Birgit Sandkaulen nennt die Schrift daher auch ein schrilles Pamphlet,

905 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 86 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen). - ISBN 978-3-465-03681-4 (kt.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-465-03682-1 (Ln.) : EUR 89.00 [#1939]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338109315rez-1.pdf>. - Angekündigt ist **Schopenhauer liest Schelling** : Arthurs Schopenhauers handschriftlich kommentiertes Handexemplar von F. W. J. Schelling: „Philosophische Untersuchung über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände“ ; Lektüren F. W. J. Schellings II / Hrsg. von Lore Hühn ; Sebastian Schwenzfeuer. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2019 (Sept.). - 210 S. : Ill. - (Schellingiana ; 23). - ISBN 978-3-7728-2465-4 : EUR 84.00.

³ Siehe **Brief über den Nihilismus** / Friedrich Heinrich Jacobi. Eingel. und mit Anm. versehen von Ives Radrizzani. Mit einer Übersetzung aus dem Französischen von Perihan Göcergi. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2018. - XLIV, 221 S. : 1 Ill. ; 18 cm. - (Frommann-Holzboog-Studentexte ; 9). - ISBN 978-3-7728-2842-3 : EUR 38.00 [#6239]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9442>

⁴ **Philosophisch-theologische Streitsachen** : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; Christian Danz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.) [#2589]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316177628rez-1.pdf>

⁵ Schelling hielt zwischendurch auch 1810 Privatvorlesungen in Stuttgart: **Stuttgarter Privatvorlesungen** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einl. und Anm. kritisch hrsg. von Vicki Müller-Lüneschloß. - Hamburg : Meiner, 2016. - XLIX, 210 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 687). - ISBN 978-3-7873-2871-0 : EUR 38.00 [#4876]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8082> - Der Text ist auch im Rahmen der Historisch-kritischen Ausgabe in Reihe 2, Bd. 8 (2017) vorgelegt worden.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1155023250/04>

was gegen die genuin philosophische Bedeutung der Schrift zielt.⁷ Jacobi hatte Schelling aber so angegriffen, daß dieser die Sache keinesfalls auf sich beruhen lassen wollte, und es war durchaus im Interesse der sachlichen Differenz, wie Schelling es formulierte, „daß zwischen ihm und mir einmal reine Sache und offener Krieg ist“ (S. 107). Dahinter stand allerdings eine längere Geschichte des gegenseitigen Interesses an den denkerischen Positionen, denn so wie sich Jacobi intensiv mit Fichte auseinandersetzte, verfolgte er auch das Wirken Schellings und Hegels, während wiederum Schelling und Hegel in verschiedener Form die Auseinandersetzung mit Jacobi suchten. Während aus einem noch 1803 geplanten Text Schellings über Jacobi nichts wurde, hatte Hegel in ***Glauben und Wissen*** auch Jacobi behandelt, der diese Schrift auch intensiv studiert hatte (S. 65 - 66). Für Schelling selbst war mit dem Gegenangriff auf Jacobi, dessen Heftigkeit dieser nicht erwartet hatte, ein Freudengefühl verbunden, jubelte er doch, seine Schrift sei „wie eine Bombe in die Stadt [München] gefallen“ (S. 104). Jacobi selbst wählt in der Folge das Schweigen und überläßt die Kritik an Schellings Schrift seinen Unterstützern wie etwa Friedrich Bouterwek, während andere Zeitgenossen wie etwa Goethe sich zu Schelling bekannten (S. 109 - 111). Jacobi verlor in der Folge nicht zuletzt in München an der Akademie an Rückhalt, wo er letztlich entmachtete wurde und dann 1812 in den Ruhestand versetzt wurde (S. 113). Schelling selbst wird erst etliche Jahre später, nämlich 1827 Präsident einer dann neu gegründeten Bayerischen Akademie der Wissenschaften (S. 115), so daß damit auch belegt ist, wie wenig ihm Jacobis Angriff geschadet hatte. Der *Editorische Bericht* erwähnt noch eine ganze Reihe wichtiger Rezeptionszeugnisse, deren weitere monographische Aufarbeitung sicher noch manchen Aufschluß zu geben vermöchte. Hier mag abschließend noch ein Zitat von Schelling stehen, das zeigt, wie bewußt er das Mittel der Polemik in der Philosophie einsetzte („Polemik thut Noth“; S. 117) und davon auch im Nachhinein keinen Deut zurückwich. Schelling sagt, er halte „Polemik und zwar in dem Styl, wie ich gegen Jacobi den Anfang gemacht, für höchst nothwendig, um der Welt die Augen zu öffnen über diejenigen, die unfähig selbst etwas zur Besserung beizutragen, auch andre hemmen, und die Unwissenden von der wahren Einsicht abzulenken suchen“ (S. 116).

Die Edition enthält – aus „editionstechnischen Gründen“ (S. VII) – weiterhin noch zwei Rezensionen zu Niethammers Schrift über ein pädagogisches Thema, ***Der Streit des Philanthropismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit***. Schelling hatte mit dem Autor zusammen in Tübingen studiert, später wohnte Schelling zu Beginn seines Jena-Aufenthaltes auch bei Niethammer, der dann 1804 als Professor für Sittenlehre und Religionsphilosophie nach Würzburg ging, wo er wieder auf den dort bereits lehrenden Schelling traf (S. 5 - 6). Er referiert die für den Gymnasialunterricht gedachten Ausführungen ausführlich, die er für gene-

⁷ Siehe dazu jetzt auch ***Jacobis Philosophie*** : über den Widerspruch zwischen System und Freiheit / Birgit Sandkaulen. - Hamburg : Meiner, 2019. - 350 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3628-9 : EUR 32.00 [#6489]. - Hier S. 213. - Rez.: ***IFB 19-2*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9711>

rell sinnvoll hält, um in seiner Zeit dem Bildungsgedanken Raum zu geben. Schelling wünscht sich, das deutsche Volk möge die Wohltat eines öffentlichen Erziehungssystems bekommen, das orientiert wäre am „ewigen und allgemeingültigen Kanon freyer und schöner Humanität“ und zudem gleich entfernt „von dem Duster früherer Zeiten, und dem Dünkel einer halben, ihrem ganzen Wesen nach barbarischen, und darum dorthin zurückführenden, Aufklärung“ (S. 51). Daraus wird Schellings Stellung an der Schnittstelle von Aufklärung und Romantik hinreichend deutlich.⁸

Der Band bietet neben den ausführlichen Hinweisen in den Einleitungen zu den jeweiligen Texten anstelle eines Kommentars *Erklärende Anmerkungen*, in denen auch relevante Zitate dokumentiert werden, eine *Bibliographie* in Form eines Registers, das auch die Anmerkungen berücksichtigt (S. 263 - 295), ein Namenregister, ein Ortsregister und ein Sachregister. Damit ist der Band bestens erschlossen und ein wichtiger Kristallisationspunkt für die Geschichte der philosophischen Polemik mustergültig ediert.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9762>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9762>

⁸ Siehe auch für die gesamte Konstellation **Jena 1800** : die Republik der freien Geister / Peter Neumann. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2018. - 255 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0105-9 : EUR 22.00 [#6207]. - Rez.: IFB 18-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9414> - Seit 1810 arbeitete Schelling viel Jahre an seinem Projekt der Weltalter, für das der Text **Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen** als eine Art Vorrede dienen sollte (S. 240). Schelling hat diese geplante Schrift selbst nie publiziert. Siehe auch demnächst **Zeit im Übergang zu Geschichte** : Schellings Lehre von den Weltaltern und die Frage nach der Zeit bei Kant / Peter Neumann. - Freiburg im Breisgau : Alber, 2019 (Sept.). - 448 S. 22 cm. - (Beiträge zur Schelling-Forschung ; 8). - ISBN 978-3-495-49065-5 : ca. EUR 49.00.